



**Save the Children**  
Deutschland

Jahresbericht 2007

## Liebe Freunde von Save the Children,

„Es sind unsere Kinder, die den Preis für unsere kurzsichtige Politik, unsere Fehler und unsere Kriege zahlen.“ Es ist nun fast 90 Jahre her, dass die Lehrerin Eglantyne Jebb diese Worte gesprochen hat. Damals, unter den Eindrücken des gerade beendeten Ersten Weltkriegs, gründete sie den „Save the Children Fund“, weil sie sah, wie Hunderttausende Mädchen und Jungen ohne Essen, ohne Bildung und ohne Zukunftsperspektive aufwachsen mussten. Wenn ich mir heute die Welt ansehe, ist vieles noch immer so wie vor 90 Jahren. Ich sehe Länder, in denen Kinder im Krieg kämpfen, Länder, in denen Kinder die Folgen der rücksichtslosen Politik tragen, und Länder, in denen vermeidbare Fehler zahlreiche Mädchen und Jungen das Leben kosten.

Viele unserer Spender setzten sich bereits seit der Gründung von Save the Children Deutschland vor vier Jahren dafür ein, das Leben der Kinder in diesen Ländern zu verbessern. Auch 2007 konnten wir wieder zahlreiche neue Unterstützer für unsere Arbeit begeistern. Gemeinsam mit ihnen haben wir uns Herausforderungen gestellt und vieles erreicht: Der erste Schultag der vertriebenen irakischen Kinder im Juli zählt ebenso dazu wie die Nothilfe nach dem Erdbeben in Peru im August. Außerdem haben die Vereinten Nationen 2007 endlich beschlossen, einen Sonderbeauftragten zu Gewalt gegen Kinder zu ernennen – ein Erfolg auch dank der langjährigen Lobbyarbeit von Save the Children.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen herzlich. Ihre Unterstützung macht es uns möglich, immer mehr Kindern zu helfen, in Geborgenheit und frei von Not aufzuwachsen.



Ihr  
B. Gnärig  
Dr. Burkhard Gnärig  
Vorstandsvorsitzender

## Die Rechte der Kinder



„Kinder sind die Zukunft unserer Welt. Wir setzen große Hoffnung in sie und es ist daher unsere Aufgabe, ihre Rechte zu schützen und zu achten.“ So schreibt die Bundesregierung in ihrem Vorwort zur UN-Kinderrechtskonvention. Bereits seit der Gründung von Save the Children 1919 – lange vor der Verabschiedung der Kinderrechtskonvention – sind die besonderen Rechte von Kindern die Grundlage unserer Arbeit. Heute bildet die UN-Kinderrechtskonvention einen zentralen Baustein unserer Programme. Save the Children setzt sich dafür ein, dass die Rechte von Kindern weltweit durchgesetzt werden. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Außerdem helfen wir Kindern und ihren Familien in Katastrophensituationen.

## An der Seite der Kinder – Das Jahr 2007 im Überblick

Januar



Schon wieder kämpften Kinder in einem Krieg an vorderster Front: Im Januar flammten die gewalttätigen Auseinandersetzungen am Horn von Afrika erneut auf. Save the Children forderte die somalische Regierung deshalb auf, mehr für den Schutz der Mädchen und Jungen im Land zu tun. Trotzdem starben viele Kinder und ihre Eltern, als Flüchtlingslager mit Granaten beschossen wurden. ● Um Kindern in Konfliktstaaten wie Somalia den Schulbesuch zu ermöglichen, feierte unser Partner adm GmbH seine zweite Charity-Party zugunsten von Save the Children. Den kompletten Eintritt spendete das Unternehmen für unsere Bildungskampagne „Zukunft? Schreiben! Schule für Kinder in Kriegsgebieten“.

Februar

Wasser – oft Leben bringendes Nass, manchmal zerstörerische Naturgewalt. Die indonesische Hauptstadt Jakarta litt im Februar unter den schwersten Überschwemmungen seit 5 Jahren. In Mosambik trat der Samsesi durch die Folgen mehrerer Wirbelstürme zum zweiten Mal seit Jahresbeginn über die Ufer. 260.000 Menschen standen vor dem Nichts. In beiden Katastrophen leistete Save the Children sofort Nothilfe: Wir verteilten Medikamente, Nahrungsmittel und viele weitere dringend benötigte Hilfsgüter. Die sofortige Reaktion auf beide Katastrophen rettete das Leben Hunderttausender Kinder in den betroffenen Gebieten.

Fotos: 1. Save the Children / 2. Mansir Petrie/Save the Children

**Bildung** gibt Kindern die Mittel in die Hand, die sie brauchen, um die Welt für sich und ihre Kinder zu einer besseren Welt zu machen. Aber noch immer können mehr als 72 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen: Weil sie von AIDS betroffen sind, in Kriegs- oder Konfliktländern leben, weil sie in einer abgeschiedenen Region aufwachsen oder ganz einfach „nur“ Mädchen sind. Deshalb ermöglicht Save the Children Kindern den Schulbesuch und hilft ihnen in speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Programmen.

Mit unserer Bildungskampagne „Zukunft? Schreiben! Schule für Kinder in Kriegsgebieten“ wollen wir bis 2010 besonders die Schulbildung für 8 Millionen Kinder in fragilen Konfliktstaaten verbessern. Bereits 2007, ein Jahr nach dem Start der Kampagne im September 2006, haben wir 3,4 Millionen Kinder in 20 Ländern mit unseren Bildungsprogrammen erreichen können.

### Erfolge unserer Arbeit:

- **Nepal:** Im Rahmen unseres Schulernährungs- und Gesundheitsprogramms haben wir das Seh- und Hörvermögen und die Zähne von 60.500 Kindern untersucht.
- **Äthiopien:** Unser Grundschulprogramm in der Woliso-Region hat zu einem Anstieg der Einschulungsrate um 13 % geführt.
- **Vietnam:** Nach dem Bau neuer Schulgebäude im schwer zugänglichen Norden des Landes gehen nun auch Kinder aus dort lebenden ethnischen Minderheiten zur Schule.
- **Libanon:** Mehr als 4.500 Kinder haben an Theateraufführungen, Sport- und Musikaktivitäten teilgenommen, um mit ihren Erlebnissen und Gefühlen umgehen zu lernen.
- **Brasilien:** Über 60 Kinder aus den Favelas nahmen an unseren Computerkursen teil.

*„Die Soldaten haben mich in den Busch gezerrt und mir Sachen angetan, die niemand einem Kind antun darf.“  
Esther, 15 Jahre, Côte d'Ivoire*

Esther kommt aus Niepleu im Osten von Côte d'Ivoire. Als die Soldaten in ihr Heimatdorf kamen, war sie gerade 12 Jahre alt und spielte mit ihren Freundinnen auf der Straße: *„Die Soldaten haben mich in den Busch gezerrt und mir Sachen angetan, die niemand einem Kind antun darf. Ich habe mich die ganze Zeit gefragt, was mein Leben noch wert ist.“* Am schlimmsten war es, als die Soldaten Esther zwangen, auf Menschen zu schießen: *„Ich habe noch immer Alpträume.“*

Esther schaffte es nach 2 Jahren, den Soldaten zu entkommen. Da ihre Mutter früh gestorben ist und ihr Vater im Krieg getötet wurde, war Esther nun vollkommen auf sich allein gestellt. Zum Glück kam sie nach Danané, wo Save the Children mehrere Hilfsprojekte für Mädchen und Jungen durchführt. Wir ermöglichen ihr dort den Besuch einer Schule und unterstützen sie, wo immer es notwendig ist: *„Meine Schulfreunde und ich haben alle dieselben schlimmen Erfahrungen gemacht. Ich fühle mich bei ihnen nicht mehr alleine, meine Freunde sind meine Familie.“*



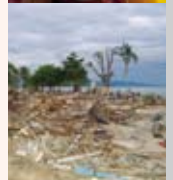
Die Schule hat Esther vom traumatisierten und schüchternen Mädchen zu einer selbstbewussten jungen Frau gemacht: *„Dank Save the Children lebe ich in einer neuen Welt. Mädchen wie ich haben endlich eine Chance auf ein besseres Leben.“*

Auf Nothilfepakete waren auch 10.000 Kinder angewiesen, die Save the Children in Sri Lanka unterstützte. Im März verstärkten sich die Kämpfe zwischen Regierungstruppen und den Tamilen-Rebellen so sehr, dass viele Kinder mit ihren Familien Zuflucht in Auffanglagern suchen mussten. Save the Children sorgte außerdem für die psychosoziale Betreuung und den Schutz der Mädchen und Jungen in den Lagern.

Seit 20 Jahren arbeitet Save the Children auf den Salomonen, dem kleinen Inselstaat im südlichen Pazifik. Deshalb waren wir vorbereitet, als ein Beben der Stärke 8,1 und ein anschließender Tsunami ganze Dörfer, ihre Schulen und ihre Gesundheitszentren einfach wegfegte. Neben der akuten Nothilfe leistet Save the Children nach Katastrophen wie dieser über mehrere Jahre langfristige Aufbauarbeit in den betroffenen Dörfern und Städten.



März



April



## Schutz vor Ausbeutung und Gewalt

**Weltweite Armut**, Konflikte, HIV/AIDS aber auch die immer weiter voranschreitende Urbanisierung reißen Familien auseinander und verändern die Lebensumstände von Kindern. Ausbeutung und Missbrauch sind zu oft die Folgen: 1,2 Millionen Kinder werden jedes Jahr Opfer von Kinderhändlern. 218 Millionen Kinder arbeiten, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen, mehr als die Hälfte von ihnen unter ausbeuterischen und gefährlichen Bedingungen. Diese Beispiele zeigen, dass Kinder ohne hinreichenden Schutz leicht Opfer von Ausbeutung und Gewalt werden.

Aber Kinder haben das Recht auf Schutz – überall auf der Welt. Ein wesentlicher Teil der Arbeit von Save the Children besteht deshalb darin, durch Aufklärung und Änderung von Verhaltensweisen psychischer und physischer Gewalt vorzubeugen. Zusammen mit unseren Partnern reden wir mit Arbeitgebern, die Kinder beschäftigen, machen uns bei Regierungen für die Durchsetzung der Kinderrechte stark und entwickeln Verhaltensrichtlinien für Schulen. Wir stehen an der Seite der Kinder, wenn sie Schutz brauchen – sowohl im Alltag als auch in Katastrophensituationen.

### Erfolge unserer Arbeit:

- **Indien:** 1.700 Kinder konnten mit unserer Hilfe ihre Arbeit als Haushaltshilfe beenden und zu ihren Familien zurückzukehren.
- **Brasilien:** Die Zahl der Kinder, die in das von Save the Children unterstützte Fight for Peace-Zentrum gehen, stieg um 43 %.
- **Indonesien:** In Zusammenarbeit mit der Regierung haben wir neue Standards für Kinderheime entwickelt.
- **Côte d'Ivoire:** 30 Kinder konnten wir aus den Händen von Menschenhändlern befreien und zu ihren Familien zurückbringen.

*„Ich habe auf der Straße geschlafen und war viel unterwegs. Mein ‚Onkel‘ hat das ganze Geld eingesammelt. Ich habe das alles getan, um meiner Familie zu helfen.“*

Ilir, 12 Jahre, Albanien

Im Alter von nur vier Jahren wurde Ilir von seinem Vater und einem Mann, den er „Onkel“ nennt, gezwungen, nach Griechenland zu gehen. Jeden Tag musste er auf den Straßen Athens betteln, auch bei Regen oder in sengender Hitze. Mit seinem Akkordeon war Ilir oft bis tief in die Nacht in Bars und Bahnhöfen unterwegs. „Mein ‚Onkel‘ hat das ganze Geld eingesammelt. Ich habe das alles getan, um meiner Familie zu helfen“, erinnert sich Ilir. Die langen Tage auf der Straße und die harte körperliche Anstrengung machten den Jungen krank. Heute leidet Ilir an einer chronischen Entzündung der Atemwege, die auch sein Gehör geschädigt hat. Mit neun Jahren musste Ilir mit seiner Familie nach Albanien zurückkehren. Bis dahin war er noch nie zur Schule gegangen.



Heute besucht der Junge ein von Save the Children gefördertes Bildungszentrum in Tirana. Dort lernt er lesen und schreiben und wird auf den Besuch einer staatlichen Schule vorbereitet. Save the Children unterstützt seine Eltern mit Lebensmitteln und klärt sie in regelmäßigen Veranstaltungen über Themen wie Kinderhandel, häusliche Gewalt, Gesundheit und Hygiene auf. Das Akkordeon holt Ilir heute nur noch zum Spaß hervor.

## An der Seite der Kinder – Das Jahr 2007 im Überblick

Jede Minute stirbt eine werdende Mutter. Das ist nur eins der erschreckenden Ergebnisse unseres siebten Berichts zur Situation der Mütter in der Welt. Zudem sterben jährlich nahezu 10 Millionen Kinder unter 5 Jahren an vermeidbaren Krankheiten. Save the Children nennt aber auch einfache Mittel, um das Leben von Müttern und Kindern zu retten: Gesunde Ernährung, Schwangerschaftsplanung und Impfungen gehören dazu. ● Unser Partner Reckitt Benckiser setzt sich in Angola und Tansania dafür ein, Kindern diese Mittel zur Verfügung zu stellen. Im Mai veranstaltete der Haushaltswarenproduzent deshalb zum dritten Mal einen Lagerverkauf, der fast 50.000 Euro für unsere Hilfsprojekte einbrachte.

„Laufend im Einsatz für Kinder.“ Dieses Motto setzte das Team von Save the Children Deutschland beim Berliner Team-Staffellauf in die Tat um. Knapp zweieinhalb Stunden lang machten wir im Dauerlauf auf Save the Children aufmerksam. ● Aufmerksamkeit weckten im Juni auch die Stars George Clooney, Brad Pitt und Matt Damon, als sie eine Million Euro für die Programme von Save the Children in Dafur spendeten. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen dort in den Bereichen reproduktive Gesundheitsvorsorge und psychologische Betreuung für traumatisierte Frauen und Kinder.

Fotos: 1. Mark Amann/NCI Communications / 2. Jenny Matthews/Save the Children

**Alle Kinder** haben ein Recht darauf, gesund aufzuwachsen. Aber ganze Gesundheitssysteme stehen vor dem Kollaps, weil in vielen armen Ländern nicht genug Geld da ist, um eine ausreichende Gesundheitsversorgung zu finanzieren. Die Folgen sind dramatisch: Jeden Tag sterben 40.000 Kinder unter 5 Jahren an vermeidbaren Krankheiten. 5 Millionen Mädchen und Jungen sind an AIDS erkrankt, mehr als 13 Millionen haben ein oder beide Elternteile durch die Krankheit verloren.

Wenn wir die Gesundheit der Kinder verbessern, helfen wir ihnen nicht nur dabei, länger zu leben. Sie haben die Möglichkeit, aktiv an ihren Bildungschancen, ihrem späteren Arbeitsumfeld und an der Gestaltung der Gesellschaft mitzuwirken. Save the Children kämpft deshalb überall auf der Welt dagegen, dass Millionen Kinder aufgrund der Armut ihrer Familie gesundheitlich nicht ausreichend versorgt werden. Mit Nahrungsmittelhilfen, Impfungen, aber auch der Begleitung von Geburten und gesundheitlicher Aufklärung unterstützen wir bedürftige Kinder und ihr gesamtes Umfeld.

### Erfolge unserer Arbeit:

- **Guatemala:** Wir haben Seminare über Gesundheit, Hygiene und Sexualität durchgeführt, an denen 2.000 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben.
- **Afghanistan:** Wir haben Krankenhäuser und Gesundheitsstationen für weitere 250.000 Menschen eingerichtet.
- **Nigeria:** Unser Impfprogramm für 40 Mio. US-\$ wird das Leben von 30.000 Kindern retten und das Gesundheitssystem des Landes stärken.
- **Mosambik:** 700 AIDS-Waisen können durch die Hilfe von Save the Children weiter in ihrer gewohnten Umgebung leben.



*„Sie war mein drittes Kind. Wir ahnten, dass sie an Tetanus erkrankt war, weil sie kurz nach ihrer Geburt überall blau und steif wurde. Ich wusste damals einfach nicht, dass jede schwangere Frau geimpft sein sollte.“*

Badaam, 33 Jahre, Indien

Badaam lebt in einem kleinen Dorf im indischen Bundesstaat Rajasthan. Sie sieht viel älter aus, als sie wirklich ist – die Spuren eines Lebens, das schon viel gesehen hat. Nahezu alle Frauen in ihrem Dorf sind nicht einmal über die einfachsten Mittel und Wege der Gesundheitsvorsorge aufgeklärt worden. Ihr drittes Kind starb noch als Baby an Tetanus, weil Badaam nicht wusste, wie sie das Mädchen hätte retten können.

Bald danach wurde die junge Frau wieder schwanger und brachte erneut eine Tochter zur Welt. Diesmal wurde sie jedoch von Freiwilligen unterstützt, die von Save the Children ausgebildet worden waren, um werdenden Müttern medizinischen Rat zu geben: *„Ich habe alle Impfungen bekommen, als ich sie gebraucht habe. Und ich bin für alle Gesundheits-Checks während meiner Schwangerschaft zum Arzt gegangen.“* Trotzdem war gerade die Zeit nach der Geburt von Kiran für Badaam nicht einfach. Sie musste gemäß der Tradition ihrer Heimat allein mit ihrem Baby in einem Raum ohne Kontakt zur Außenwelt leben, bis ihre Blutungen nach der Geburt aufhörten. *„Ich kümmere mich so gut es geht um meine Tochter“,* erzählt Badaam. *„Ich stille sie und füttere sie mit leicht verdaulichem Essen. Aber ab und zu bekommt sie trotzdem Durchfall. Sie spielt auf dem Fußboden und steckt alles in den Mund. Kinder machen das eben.“*

Allein 540.000 Kinder waren bis Juli vor der anhaltenden Gewalt aus ihrer Heimat Irak geflohen. Eine humanitäre Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes. In Syrien, Jordanien und dem Libanon angekommen, hatten sie zwar ihr Leben in Sicherheit gebracht, aber Freunde und oft sogar ihre Familie zurücklassen müssen. Save the Children startete daher mehrere Projekte, um 70.000 irakische Kinder in den Nachbarländern des Irak zu unterstützen. ● Mehr als ihr Leben bleibt auch vielen Kinder in Rumänien oftmals nicht, die Opfer skrupelloser Menschenhändler geworden sind. Davon machten sich Vertreter unseres Partners IKEA ein Bild, als sie im Juli unsere rumänischen Projekte besuchten, die IKEA fördert.

Mehr als 10 Millionen Kinder in Bangladesch, Indien, Pakistan und Nepal waren von heftigen Regenfällen und den folgenden starken Überschwemmungen in Südasien betroffen. Mit Lebensmitteln, sicheren Unterkünften, sauberem Trinkwasser und Medizin standen wir den bedürftigen Familien zur Seite. ● Auch bei dem schweren Erdbeben in Peru war Save the Children sofort zu Stelle, um Hilfsgüter zu verteilen.



Juli

August

## Katastrophenhilfe

**Besonders Kinder** treffen Katastrophen schwer. Das sind nicht nur Erdbeben und Überschwemmungen, die sich in den letzten 30 Jahren vervierfacht haben, sondern auch Kriege und Konflikte. Innerhalb von Sekunden ist nichts mehr so, wie es war: Häuser sind zerstört, Landstriche verwüstet, Tausende Menschen auf der Flucht. Allein von Naturkatastrophen werden in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich 175 Millionen Kinder betroffen sein.

Keine zwei Katastrophen sind identisch, keine Katastrophe folgt einem festen Zeitplan. Deshalb ist Save the Children auf alle Eventualitäten vorbereitet. Diese Vorbereitung ermöglicht es uns, im Falle einer Katastrophe innerhalb weniger Stunden zu reagieren, aber auch langfristig beim Wiederaufbau zu helfen. Wir verteilen dringend benötigte Güter wie Trinkwasser, Medikamente, Lebensmittel und Baumaterialien, kümmern uns aber auch um den Schutz von Kindern in Katastrophengebieten und in Nothilfslagern. Durch die Zusammenarbeit aller Save the Children-Organisationen der International Save the Children Alliance wird unsere Katastrophenhilfe stetig schneller, effektiver und effizienter.

### Erfolge unserer Arbeit:

- **Peru:** Im Erdbebengebiet Pueblo Nuevo hat Save the Children 71 Tonnen Reis, 14 Tonnen Öl und 56 Tonnen Linsen verteilt.
- **Indien:** Zusammen mit 59 Partnerorganisationen unterstützen wir noch immer 200.000 Kinder in fünf Regionen des Landes, die vom Tsunami betroffen waren.
- **Sudan:** Das Nothilfprogramm von Save the Children in West-Dafur ist das größte Programm einer Hilfsorganisation vor Ort. Jeden Monat verteilen wir 5.000 Tonnen Lebensmittel an 400.000 bedürftige Menschen.



„Das Wasser stieg so schnell an. Ich hatte Angst, weggespült zu werden.“ Ashfaq, 10 Jahre, Pakistan

Ashfaq kommt aus Kharan, einer Kleinstadt in der pakistanischen Provinz Belutschistan. Als das Hochwasser im Juli 2007 Kharan erreichte, spielte der 10-jährige Junge vor dem Haus seiner Eltern Fußball. „Das Wasser stieg so schnell an. Ich hatte Angst, weggespült zu werden“, erzählt Ashfaq. Zusammen mit seinen Eltern konnte er auf einen nahegelegenen Hügel fliehen. Dort mussten sie zwei Tage lang ohne Essen und ohne Trinkwasser ausharren.

Nach dem Zyklon Yemyin, der in Pakistan und Indien verheerende Schäden anrichtete, kümmerte sich Save the Children um Tausende notleidende Kinder wie Ashfaq. Von den engen Straßen, den kleinen Geschäften, den 500 Lehmhäusern und der Schule in Kharan ist kaum etwas übriggeblieben. Save the Children leistet in Belutschistan langfristige Katastrophenhilfe. Wir haben 12.000 Familien mit Nahrung, Baumaterialien und alltäglichen Gebrauchsgegenständen wie Kochtöpfen und Seife versorgt. Zusammen mit den Regierungen und den Gemeinden bauen wir zerstörte Schulen wieder auf und verteilen Lehrmaterialien wie Papier, Tafeln und Kreide an Schüler und Lehrer.

## An der Seite der Kinder – Das Jahr 2007 im Überblick

**Bildung für 3,4 Millionen Kinder in 20 Ländern:** Das ist die Bilanz des ersten Jahres unserer Bildungskampagne „Zukunft? Schreiben! Schule für Kinder in Kriegsgebieten“, die Save the Children im September 2006 weltweit startete. Viele der 3,4 Millionen Kinder, die wir mit unseren Bildungsprogrammen unterstützen, konnten 2007 das erste Mal überhaupt in ihrem Leben zur Schule gehen. Für zahlreiche weitere Kinder hat Save the Children durch Lehrerfortbildung oder kindgerechte Schulbücher die Qualität des Unterrichts erheblich verbessert. Ein toller Erfolg, aber noch immer warten 37 Millionen Mädchen und Jungen in Krisengebieten auf ihren ersten Schultag.

**Golf-Professional und Save the Children-Sportbotschafterin Denise Simon lud Ende Oktober zum Charity-Golfturnier zugunsten von Save the Children ein.** Spielend wurden während der zwei Wettkampftage des Golfturniers, das unter der Schirmherrschaft von SAP-Gründer Dietmar Hopp stand, 55.000 Euro gespendet. Die gesamte Summe kommt Projekten von Save the Children für Straßenkinder in Südafrika zugute. ● **Einen Scheck über mehr als 90.000 Euro überreichte im Oktober FRANKFURT-TRUST an Save the Children.** Das Geld stammt aus einem speziellen Nachhaltigkeitsfond der Finanzgesellschaft, der ethisches Wirtschaften fördert.

Fotos: 1. Anna Kari/Save the Children / 2. Save the Children

September



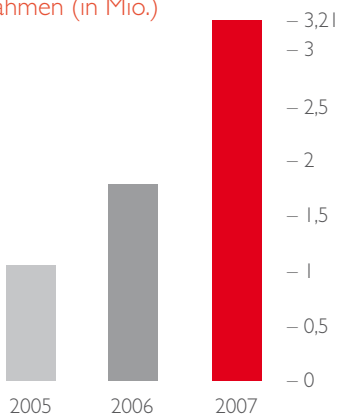
Oktober



Save the Children kämpft für die Rechte der Kinder. Dank der Unterstützung unserer Spender und Förderer ist es uns möglich, das Leben von Kindern überall auf der Welt dauerhaft zu verbessern.

Deshalb freuen wir uns, dass wir im dritten Jahr nach unserer Gründung als gemeinnütziger Verein in Berlin unsere Einnahmen aus Spendengeldern auf fast 3,21 Mio. Euro steigern konnten. Nach 1,04 Mio. Euro in 2005 und 1,77 Mio. Euro in 2006 ist das ein großer Erfolg und ein Zeichen des Vertrauens unserer Spender in die Arbeit von Save the Children. Die Spenden wurden überwiegend durch fast 14.000 Dauerspender und durch Unternehmensspenden generiert.

Spendeneinnahmen (in Mio.)



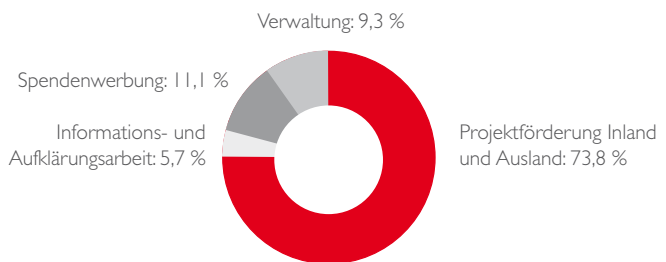
Die International Save the Children Alliance hat zusammen mit elf weiteren Organisationen die sogenannte „Accountability Charter“ für Nichtregierungsorganisationen unterzeichnet und verpflichtet sich damit zum verantwortungsvollen Umgang mit den Spendengeldern.

Mit rund 2,37 Mio. Euro haben wir Bildungs-, Schutz- und Gesundheitsprogramme für Kinder finanziert und bedürftige Mädchen und Jungen in Katastrophensituationen unterstützt. Im Zuge des Schutzengel-Programms hat sich Save the Children Deutschland vor allem für die Länder Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Côte d'Ivoire, Guatemala und Indonesien engagiert. Mit Spenden aus dem Globalen Nachbarn-Programm haben wir Kindern überall auf der Welt geholfen. Für nationale

Projekte in Deutschland haben wir 162.000 Euro veranschlagt. Save the Children Deutschland unterstützt durch die internationale Bildungskampagne „Zukunft? Schreiben! Schule für Kinder in Kriegsgebieten“ Bildungsprojekte in Afghanistan, Côte d'Ivoire, Kambodscha und für die vertriebenen irakischen Kinder in Jordanien, dem Libanon und Syrien.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir 2007 im Überblick über die Verwendung der Spendeneinnahmen die Bereiche Spendergewinnung und Verwaltung getrennt voneinander ausgewiesen, um mehr Transparenz in Hinblick auf den Anteil der Verwaltungskosten zu gewinnen. Nahezu 0,35 Mio. Euro der Spendeneinnahmen haben wir verwendet, um weitere Spender für Save the Children zu werben. Knapp 0,18 Mio. Euro flossen in die damit zusammenhängende Informations- und Aufklärungsarbeit, rund 0,30 Mio. Euro in die Verwaltung. Die Stellenanteile (SA) verteilen sich wie folgt auf die Bereiche: Marketing: 3,5 SA, Informations- und Aufklärungsarbeit: 2 SA, Projektförderung und sonstige Tätigkeiten: 1 SA, Verwaltung: 2 SA. Sämtliche Stellen wurden durch hauptamtliche Mitarbeiter besetzt. Wechselnde Mitarbeiter waren im Rahmen von Praktika und Ehrenamt tätig.

Spendenverwendung 2007



Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde unter Einbeziehung der Buchführung für das zum 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der ergänzenden Vorschriften der Satzung durch die „FGS Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfer und Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung von Save the Children Deutschland e.V., Berlin.

Mehr als eine Milliarde Kinder dürfen in der Schule geschlagen werden. Allein diese Tatsache zeigt, wie weit verbreitet Gewalt gegen Kinder ist. Bereits Ende 2006 stellten die UN eine Studie zur Gewalt an Kindern vor, um Wege zu finden, diese Gewalt zu bekämpfen. Save the Children war von Anfang an am Entstehungsprozess der Studie beteiligt. Im November 2007 beschlossen die UN auf Grundlage der Studie, einen Sonderbeauftragten zu Gewalt gegen Kinder zu ernennen. Ein toller Erfolg, an dem Save the Children durch jahrelange Kampagnenarbeit maßgeblich beteiligt ist. ● Dass auch in Katastrophenfällen Kinder vor Gewalt und Missbrauch geschützt werden, dafür sorgte Save the Children erneut im November, als Wirbelsturm „Sidr“ in Bangladesch eine Spur der Verwüstung hinterließ und Hunderttausende obdachlos machte.

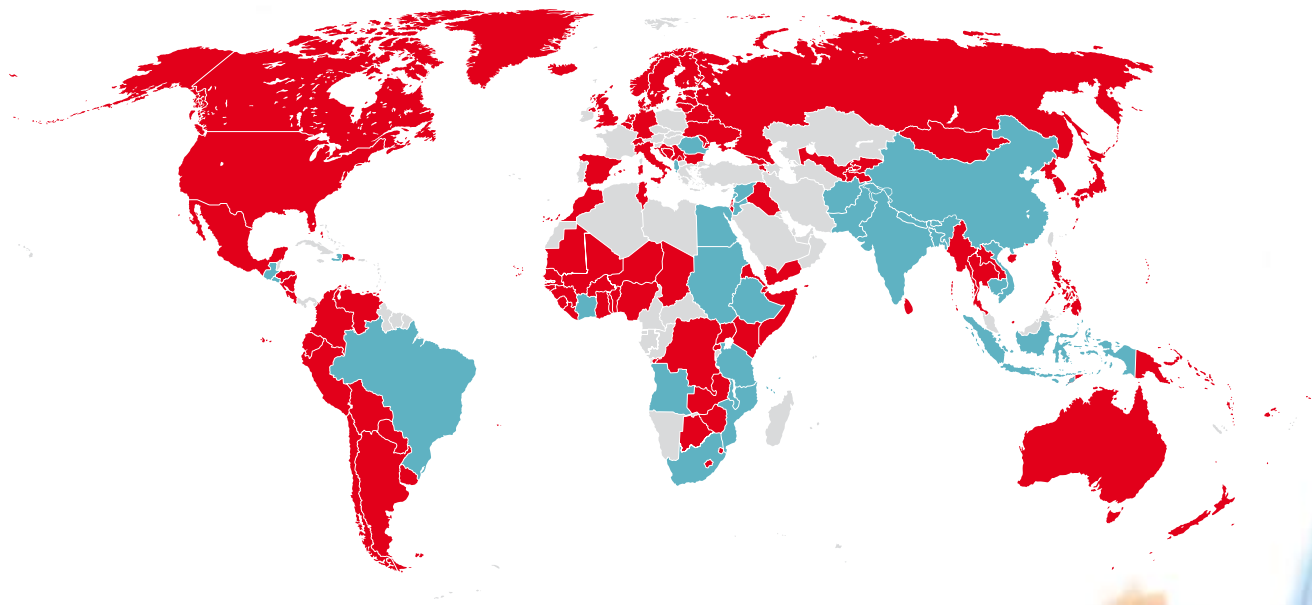
Einen haarigen Yak als Weihnachtsgeschenk? Kein Problem, denn der Yak ist eins von zwölf Geschenken, die seit der Vorweihnachtszeit auf unserem Online-Wunschzettel stehen. Alle Geschenke, von Erdnussbutter über Nähzeug bis hin zum Yak, helfen Familien in Entwicklungsländern dabei, der Armut zu entkommen. ● Die Gesundheitsversorgung von Kleinkindern in Afrika zu verbessern, darum ging es in den Projekten von Save the Children, die vom Pro7-„Red Nose Day“ unterstützt wurden, der Ende Dezember stattfand.



November

Dezember





■ Länder, in denen Save the Children Deutschland Projekte unterstützt

■ weitere Länder, in denen die International Save the Children Alliance aktiv ist

#### Unsere Mission

Save the Children kämpft für die Rechte der Kinder. Wir verbessern das Leben von Kindern weltweit. Sofort und dauerhaft.

#### Unsere Vision

Save the Children setzt sich ein für eine Welt,

- die jedes Kind respektiert und schätzt,
- die Kindern zuhört und von ihnen lernt,
- in der alle Kinder Hoffnung und Chancen haben.

#### Save the Children Deutschland e.V.

Zinnowitzer Str. 1 • 10115 Berlin  
 Tel.: +49 (0)30-27 59 59 79 0 • Fax: +49 (0)30-27 59 59 79 9  
 info@savethechildren.de • www.savethechildren.de  
 Vereinsregister-Nr. 23831 NZ, Charlottenburg

Save the Children Deutschland ist wegen der Förderung der Jugendhilfe durch Bescheinigung des Finanzamtes für Körperschaften I in Berlin, Steuernummer 27/677/61587, vom 23.8.2006 als gemeinnützig anerkannt.

Save the Children hat als eine von elf Organisationen die sogenannte „Accountability Charter“ für Nichtregierungsorganisationen unterzeichnet und verpflichtet sich damit zu Transparenz und verantwortungsbewusstem Handeln.

#### Unser Vorstand (zum Jahresende 2007)

- Dr. Burkhard Gnärig (Vorstandsvorsitzender)
- John Gray (stellvertretender Vorsitzender)
- Markus Koch
- Ulrich Maas
- Christian H. Thommessen
- Anne Volk